

AZ: 61-43-06 kö-sta

**Drucksache Nr.: 0860/2008/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Hauptausschuss	15.11.2011	N	Kenntnisnahme
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	17.11.2011	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	29.11.2011	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

OBM

**Verhandlungsgegenstand:**

**Kostenoptimierung im Stadtbusverkehr (A  
130 der DS 0668/2008/DS  
"Haushaltskonsolidierung")**

**A n t r a g:**

1. Die Ratsversammlung stimmt dem Maßnahmenkonzept zur Kostenoptimierung im Stadtbusverkehr zu.
2. Die Maßnahmen sollen zum nächsten Fahrplanwechsel umgesetzt werden. Die Verwaltung soll auf eine zeitnahe Umsetzung bei der Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH hinwirken.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Kosteneinsparungen im Stadtbusverkehr in  
Höhe von ca. 241.000,00 €/ Jahr

## **Begründung:**

Die Maßnahme „Maximale Kürzung der Buslinien (um 10 %)“ ist als Prüfauftrag Bestandteil der Haushaltskonsolidierung der Stadt Neumünster (A 130 der Drucksache 0668/2008/DS).

Mit Drucksache 0773/2008/DS hat die Verwaltung in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 16.06.2011 ein Maßnahmenkonzept zur Kostenoptimierung im Stadtbusverkehr vorgelegt, das gemeinsam mit den Stadtwerken Neumünster Beteiligungen GmbH (SWN) und dem Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH) erarbeitet wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Stadtteilbeiräte der von den Maßnahmen unmittelbar betroffenen Stadtteilen zu beteiligen und anschließend das Maßnahmenkonzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachfolgend werden die Stellungnahmen der Stadtteilbeiräte sowie die durch die Verwaltung erarbeiteten Abwägungsvorschläge wiedergegeben.

### **Linie 12 – Verzicht auf die Schleifenfahrt über Wührenbeksweg-Ochsenweg-Kälberweg im Stadtteil Wittorf (Anlage 1)**

Mit Verzicht auf die Schleifenfahrt würden die Haltestellen Keilerweg, Marderweg, Ochsenweg und Iltisweg nicht mehr bedient werden. Im Bereich der Einmündung Fuchsweg / Wührenbeksweg soll eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden, um die Länge der Zugangswege zu optimieren. Positiver Nebeneffekt wäre eine Verkürzung der Fahrtzeit um ca. fünf Minuten.

#### **Stellungnahme des Stadtteilbeirates:**

„Aufgrund der Diskussion in der STB-Sitzung am 24. August, spricht sich der Stadtteilbeirat einstimmig dafür aus, die jetzige Linienführung beizubehalten (siehe auch die Unterschriftenliste von ca. 140 Wittorfer Bürger).

Zur Kostenoptimierung schlägt der Stadtteilbeirat vor, die Frequenzen der Schleifenfahrt näher zu prüfen und ggf. auszudünnen. Das Ergebnis hierzu bitten wir Sie uns mitzuteilen um ggf. dazu nochmals Stellung zu nehmen. Die dann gefundene Lösung sollte solange bestehen bleiben, bis die in Aussicht gestellte Überarbeitung des Regionalen Nahverkehrsplanes, voraussichtlich Ende 2012/Anfang 2013, vorliegt.“

#### **Abwägungsvorschlag der Verwaltung:**

In der Erarbeitung des Maßnahmenvorschlages wurden bereits intensiv die Ein- und Aussteigerzahlen der gegebenenfalls wegfallenden Haltestellen im Tagesverlauf zu verschiedenen Erhebungstagen geprüft. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es keine wesentliche Fahrgastkonzentration auf bestimmte Abfahrtszeiten bzw. einen Tagesabschnitt gibt. Die Durchführung der Schleifenfahrt nur zu bestimmten Zeiten hätte zur Folge, dass sich die Abfahrtszeiten an den Haltestellen in stadteinwärtiger Richtung verschieben würden und keine einheitliche Taktzeit angeboten werden könnte. Des Weiteren hätte dies nachteilige Auswirkungen auf die Umsteigebeziehungen am ZOB.

Durch den Verzicht der Schleifenfahrt verlängern sich die Wege zur nächstliegenden Haltestelle. Um die Länge der Zugangswege zu optimieren, wird die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle im Bereich der Einmündung Fuchsweg / Wührenbeksweg für die stadteinwärtige Fahrtrichtung vorgeschlagen. Der im aktuellen Regionalen Nahverkehrsplan für Gebiete mit

niedriger Nutzungsdichte, was der dortigen Bebauung entsprechen würde, ausgewiesene Einzugsbereich von 500 m wäre damit weitgehend gewährleistet.

Der Verwaltung wurde eine Unterschriftenliste übergeben, in der zahlreiche Anwohner ihren Wunsch nach Beibehaltung der Schleifenfahrt ausdrücken. Dazu ist aus Sicht der Verwaltung anzumerken, dass für die Bewertung der tatsächlichen Haltestellennutzung die bei den zu verschiedenen Jahreszeiten durchgeführten Zählungen erfassten Ein- und Aussteiger die wesentliche Grundlage sind. Die Unterschriftenliste drückt zwar den verständlichen Wunsch zahlreicher Bürger nach einer qualitativ hochwertigen Busanbindung aus. Die Anzahl der Unterschriften entspricht aber nicht annähernd den tatsächlichen Nutzerzahlen der betroffenen Haltestellen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, mit dem nächsten Fahrplanwechsel den Verzicht auf die Schleifenfahrt umzusetzen.

### **Einstellung der Linie 13 im Stadtteil Tungendorf (Anlage 2)**

Die Linie 13 fährt an Schultagen mit täglich einer Hin- und drei Rückfahrten von Tungendorf zum Einfelder Schulzentrum. Die Fahrgastzahl ist bei einem hohen Schwankungsbereich teilweise sehr gering. Es bestehen alternative Fahrtmöglichkeiten mit der Linie 1 (unter Inkaufnahme längerer Zugangswege) und den Linien 2 und 22 (unter Inkaufnahme einer längeren Fahrtzeit).

#### **Stellungnahme des Stadtteilbeirates:**

„Die Linie 13 ist im Winterhalbjahr sehr stark frequentiert, das Schulkinder während der Fahrten sogar stehen müssen. Außerdem ist mit dem Schuljahr 2011 / 2012 an der Alexander-von-Humboldt-Schule die fünfte Klasse wieder fünfzünftig. Der Beirat bittet daher die Verwaltung die Buslinie 13 in den Monaten Oktober bis März (Winterhalbjahr) beizubehalten. In den restlichen Monaten könnte die Linie entsprechend eingestellt werden.“

#### **Abwägungsvorschlag der Verwaltung:**

Der Stellungnahme des Stadtteilbeirates wird gefolgt. Die Linie 13 wird entsprechend dem derzeit gültigen Fahrplan bis Ende März 2012 weiter gefahren. Zwischen April und September 2012 erfolgt kein Linienbetrieb.

Die Verwaltung wird die Fahrgastzahlen auf der Linie 13 während des kommenden Winterhalbjahres prüfen. Anhand der erhobenen Daten wird die Verwaltung in Absprache mit der SWN einen Entscheidungsvorschlag bzgl. eines weiteren Linienbetriebes ab dem Winterhalbjahr 2012/2013 erarbeiten.

### **Einstellung der Linie 17 im Stadtteil Gartenstadt (Anlage 3)**

Die Linie 17 erschließt von der Rendsburger Straße aus den östlichen Bereich des Stadtteils Gartenstadt sowie das Industriegebiet Nord. Mit täglich ca. 250 Fahrgästen bzw. durchschnittlich knapp 6 Fahrgästen pro Fahrt ist sie sowohl absolut als auch relativ die am wenigsten genutzte Linie in Neumünster. Ein Großteil der Fahrgäste der Linie 17 könnten die Linien 5 und 16 bei vergleichbarer Erschließungsqualität nutzen. Um die bestehende Erschließungsqualität der östlichen Gartenstadt (Bereich zwischen Rendsburger Straße und Birkenstraße) zu sichern, würde eine geringfügige Verlegung der Linienführung der Linie 16 erfolgen. Für den Bereich Hohrkamp lassen sich längere Zugangswege zu der nächstliegenden Haltestelle allerdings nicht vermeiden.

### Stellungnahme des Stadtteilbeirates:

„(a) Der Stadtteilbeirat schlägt vor um das Gebiet Hohrkamp, hier besonders das Berufsbildungswerk, weiterhin anzubinden, den Verlauf der Linie 16 wie folgt zu ändern:

Virchowstraße - Am Neuen Kamp - Christian-August-Horn-Platz – Justus-von-Liebig-Straße – Otto-Hahn-Straße – Rendsburger Straße – Domagkstraße – Rintelenstraße.

(b) Aus der Bürgerschaft kam die Anregung, das Gewerbegebiet Nord morgens und nachmittags über die Linie 5 zu bedienen.“

### Abwägungsvorschlag der Verwaltung:

Zu (a): Um die bestehende Erschließungsqualität der östlichen Gartenstadt (Bereich zwischen Rendsburger Straße und Birkenstraße) zu sichern, wird der Linienverlauf verändert und der Bus zukünftig über Am Neuen Kamp-Birkenstraße-Emil-Behring-Straße-Rendsburger Straße-Domagkstraße-Rintelenstraße bzw. umgekehrt geführt.

Die vom Stadtteilbeirat vorgeschlagene Änderung des Linienverlaufes hätte den Vorteil, dass der Bereich Hohrkamp direkt an die Linie 16 angebunden wäre. Dem steht allerdings eine sehr geringe Fahrgastnutzung gegenüber. Einzig durch das Berufsbildungswerk besteht zu Arbeitsbeginn und Arbeitsende ein erhöhter Beförderungsbedarf. Die Prüfung des vom Stadtteilbeirat vorgeschlagenen Linienweges hat aber ergeben, dass durch den längeren Fahrweg und das Passieren eines lichtsignalgeregelten Knotens im Hinweg und zweier lichtsignalgeregelter Knoten im Rückweg die Fahrzeit sich so verlängern würde, dass die Umlaufzeit von 40 Minuten, die auf Grund des bestehenden Taktverkehrs und der Anschlüsse am ZOB zwingend eingehalten werden muss, überschritten werden würde. Der vom Stadtteilbeirat vorgeschlagenen Linienführung kann daher nicht gefolgt werden.

Mit der geplanten Linienführung lassen sich zwar für den Bereich Hohrkamp längere Zugangswege von zusätzlich ca. 350m zu der nächstliegenden Haltestelle gegenüber der jetzigen Anbindung an die Linie 17 nicht vermeiden. Der im aktuellen Regionalen Nahverkehrsplan ausgewiesene Einzugsbereich von 500m von der nächstliegenden Haltestelle für Gebiete mit niedriger Nutzungsdichte, was der dortigen Bebauung entsprechen würde, ist aber für den Bereich Hohrkamp weitgehend gewährleistet.

Zu (b): Die Fahrgastzählung auf der Linie 17 hat gezeigt, dass die Nutzung durch Fahrgäste mit Ziel Industriegebiet Nord gering und unregelmäßig ist. Die weitere Busbedienung dieses Bereiches ist daher aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar. Eine alternative Bedienung zu ausgewählten Tageszeiten durch die Linie 5 würde auf Grund des erheblichen Mehrweges zu einer deutlich längeren Fahrzeit führen. Dies würde dazu führen, dass die Verbindungsqualität zwischen Innenstadt und Einfeld und damit die Attraktivität für die Mehrzahl der Fahrgäste spürbar abnehmen würde. Des Weiteren könnte auch in diesem Fall die Umlaufzeit nicht eingehalten werden. Umsteigebeziehungen am ZOB wären dadurch nicht mehr gewährleistet.

Um die Linie 5 für Fahrgäste mit Ziel oder Quelle im Industriegebiet Stover zu optimieren, sollen zwei zusätzliche Richtungshaltestellen im Stoverweg im Bereich der Auf- bzw. Abfahrt L328 eingerichtet werden.

### Stellungnahme des Seniorenbeirates zum Maßnahmenkonzept:

Außer den drei Stadtteilbeiräten der unmittelbar betroffenen Stadtteile Gartenstadt, Tungen-dorf und Wittorf wurde der Seniorenbeirat über das geplante Maßnahmenkonzept informiert und um Stellungnahme gebeten.

### Stellungnahme des Seniorenbeirates:

In der Kernaussage weist der Seniorenbeirat darauf hin, dass die Gewinnung älterer Menschen als Fahrgäste durch attraktive Fahrpreise und günstige Busfrequenzen erreicht werden kann. Des Weiteren wörtlich: „Wenn jetzt aber gleichzeitig eine Ausdünnung der Buslinien angetrebt wird, sollte man auf jeden Fall zum Ausgleich A.L.T- bzw. A.S.T-Systeme noch stärker in den Vordergrund stellen. Mit diesen Angeboten wird, auch bei mäßig angehobenen Preisen, ein Anreiz für die ältere Bevölkerung zu erzielen sein.“

### Abwägungsvorschlag der Verwaltung:

Im Rahmen der für 2012 vorgesehenen Erarbeitung des 3. Regionalen Nahverkehrsplanes soll unter anderem untersucht werden, inwiefern eine Optimierung der flächenhaften Erschließung des Stadtgebietes durch die Verknüpfung eines überwiegend im Hauptnetz fahrenden Stadtbusnetzes mit alternativen Bedienungsangeboten, die vor allem die Stadtteile in der Tiefe erschließen sollen, erreicht werden kann. Ziel ist es, den weniger mobilen Bevölkerungsteilen den Zugang zum städtischen ÖPNV durch möglichst geringe Entfernungen zur nächstliegenden Haltestelle zu gewährleisten. Dies ist grundsätzlich unter dem Aspekt der Effizienzsteigerung des städtischen ÖPNV zu betrachten und zu werten.

Unter Einbeziehung der Stellungnahmen der Stadtteilbeiräte und des Seniorenbeirates und der hierfür erarbeiteten Abwägungsvorschläge der Verwaltung wird folgendes Maßnahmenkonzept zur Umsetzung empfohlen:

### **Maßnahmenkonzept zur Kostenoptimierung im Stadtbusverkehr**

#### **• Linie 12 – Verzicht auf die Schleifenfahrt über Wührenbeksweg-Ochsenweg-Kälberweg (Anlage 1)**

Mit Verzicht auf die Schleifenfahrt werden die Haltestellen Keilerweg, Marderweg, Ochsenweg und Iltisweg nicht mehr bedient. Im Bereich der Einmündung Fuchsweg / Wührenbeksweg ist eine zusätzliche Haltestelle in stadteinwärtiger Richtung einzurichten, um die Länge der Zugangswege zu optimieren.

#### **• Linie 13 - Einstellung der Linie zwischen April und September (Anlage 2)**

Die Linie 13 fährt an Schultagen mit täglich einer Hin- und drei Rückfahrten von Tungendorf zum Einfelder Schulzentrum. Es bestehen alternative Fahrtmöglichkeiten mit der Linie 1 (unter Inkaufnahme längerer Zugangswege) und den Linien 2 und 22 (unter Inkaufnahme einer längeren Fahrtzeit). Die Verwaltung wird die Fahrgastzahlen auf der Linie 13 während des kommenden Winterhalbjahres prüfen. Anhand der erhobenen Daten wird die Verwaltung in Absprache mit der SWN einen Entscheidungsvorschlag zum weiteren Linienbetrieb ab dem Winterhalbjahr 2012/2013 erarbeiten.

#### **• Linie 17 - Einstellung der Linie (Anlage 3)**

Ein Großteil der Fahrgäste der Linie 17 kann alternativ die Linien 5 und 16 bei vergleichbarer Erschließungsqualität nutzen. Um die bestehende Erschließungsqualität der östlichen Gartenstadt (Bereich zwischen Rendsburger Straße und Birkenstraße) zu sichern, wird eine entsprechende Änderung der Linienführung der Linie 16 erfolgen.

#### **• Fahrtenreduzierung in den nachfrageschwachen Tagesrandzeiten von Montag bis Freitag**

Mit der Streichung einzelner Fahrten vor 6.30 Uhr bzw. nach 19 Uhr wird das Angebot an die geringe Fahrgastnachfrage angepasst. Durch eine optimierte Verteilung der verbleibenden Abfahrtszeiten sollen die vorhandenen Fahrtwünsche weitgehend abgedeckt werden unter Berücksichtigung der Anschlüsse an die Bahnverbindungen.

• Sonntagsfahrplan – Zeitliche Erweiterung des Anruf-Sammel-Taxi-Betriebes

Angesichts der geringen Fahrgastzahlen in den Tagesrandzeiten kann hier der Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr den Busbetrieb ersetzen. Entsprechend kann der Anruf-Sammel-Taxi-Betrieb morgens um eine Stunde verlängert werden und abends zwei Stunden früher einsetzen. Ein Linienbusbetrieb erfolgt zwischen 10 und 18 Uhr.

• Verbesserung des Fahrtenangebotes an Samstagen zwischen 9 und 17 Uhr

An Samstagen wird bislang im Vergleich zu Montag bis Freitag ein reduziertes Fahrtenangebot gefahren. Andererseits ist der Samstag ein wichtiger Einkaufs- und Freizeittag mit einer starken Verkehrserzeugung in Richtung Innenstadt. Das Stadtbusangebot trägt dem auf Grund der großen Taktabstände aber kaum Rechnung, so dass der Stadtbus häufig keine attraktive Alternative zum eigenen Pkw ist. Mit einer Verdichtung des Fahrtenangebotes kann ein erhebliches Fahrgastpotenzial angesprochen werden. Des Weiteren erhöht die Maßnahme die Attraktivität der Innenstadt.

• Intensivierung des Marketings

Im Ergebnis der gemeinsamen Abstimmungen von SWN, VHH und Verwaltung wurde die Notwendigkeit erkannt, das Marketing für den Stadtbusverkehr in Verantwortung der SWN auszubauen. Ein Schwerpunkt wird dabei die verstärkte Bewerbung der Abonnementangebote sein, die bislang nur marginal von den Kunden angenommen werden. So wird in diesem Jahr erstmals ein Winterabonnement angeboten, das der verstärkten Fahrgastnachfrage im Winterhalbjahr Rechnung tragen soll.

Des Weiteren wurden folgende Ansatzpunkte definiert:

- Fahrkartensortiment flexibler am Kundenbedarf ausrichten
- attraktive Tarife anbieten
- Informationsangebot ausbauen.

In der Summe der o.g. Maßnahmen wird das Fahrplanangebot um ca. 77.000 km pro Jahr reduziert. Damit kann eine Kosteneinsparung von ca. 241.000 EUR pro Jahr erreicht werden. Des Weiteren sollen mit der Verbesserung des Fahrtenangebotes an Samstagen sowie der Intensivierung des Marketings zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden, wodurch die Fahrgeldeinnahmen gesteigert werden können.

Die weitere Zeitplanung betreffend ist vorgesehen, das Maßnahmenkonzept entsprechend dem zu fassenden Beschluss im Rahmen eines Fahrplanwechsels umzusetzen. Der Zeitpunkt des Fahrplanwechsels wird gemeinsam von SWN und Verwaltung, in Abhängigkeit des Zeitbedarfs der SWN und der VHH für die notwendigen Vorarbeiten für einen Fahrplanwechsel, festgelegt.

Oberbürgermeister

**Anlagen:**

- 1 Einkürzung der Linie 12 im Stadtteil Wittorf
- 2 Einstellen der Linie 13 im Sommerhalbjahr im Stadtteil Tungendorf
- 3 Einstellen der Linie 17 im Stadtteil Gartenstadt